Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 14 (1892)
Heft: 25

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 25 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vortrag über „Die Waffen nieder!"

eine Lebensgeschichte von **Bertha von Suttner**,
gehalten in Bern im kleinen Museumssaale den 29. April,
von **Fanny Haas**.

(Schluß.)

In schrecklichster Weise werden die Arbeiten der Ambulance unterbrochen:

„So die Schilderung jener Augenblicke, da „mitten in die Pflegearbeit Kugeln und Gra„naten fallen; neue Wunden reißend; oder wenn die „Zufälligkeiten der Schlacht den Kampf und die Ver„bandplätze selber knapp an die Ambulancen bringen, „und das ganze Sanitätspersonal, sammt den Aerzten „und sammt den Kranken, mitten in das Gewühl der „ringenden oder fliehenden oder verfolgenden Truppen „geräth; wenn scheue, ledige Rosse des Weges gerast „kommen und die Tragbahre umstürzen, auf welche „man eben einen Schwerverwundeten gebettet, der jetzt „zerschmettert zu Boden geschleudert wird . . . ."

Oder dieses — das grauenhafteste Bild von allen:

„Ein Gehöft, in welchem man hundert Verwundete „untergebracht, verbunden und gelabt hatte. Die armen „Teufel, froh und dankbar, daß ihnen Rettung ge„worden, und eine Granate, die das Ganze in Brand „schießt . . . . . Eine Minute, und das Lazareth steht „in Flammen, — das Schreien, vielmehr das Geheul, „welches aus dieser Stätte der Verzweiflung gellt und „welches in seinem wilden Weh alles übrige Getöse „übertönt, das wird wohl Jenen, die es hörten, ewig „unvergeßlich sein."

Daß all dies Gräßliche sich noch steigern, noch einen Höhepunkt finden könnte, scheint unglaublich — Und doch!

Lesen Sie die Seiten 90, 91, 92 des zweiten Bandes, und Sie werden begreifen, wenn Baronin Martha überwältigt von Jammer und Schmerz, von Elend und Ekel kraftlos zusammenbricht. Wir fühlen es mit ihr, wenn sie ausruft:

„Das Staunenswertheste ist, daß Menschen einander „in solche Lage bringen, daß Menschen, die so etwas „gesehen, nicht kniend hinsinken und den leidenschaft„lichen Eid schwören, gegen den Krieg zu kriegen: daß „sie nicht, wenn sie Fürsten sind — das Schwert von „sich schleudern oder — wenn Sie keine Macht be„sitzen — nicht fortan ihr ganzes Wirken in Wort und „Schrift, in Denken, Lehren und Handeln dem einen „Ziele widmen —

„Die Waffen nieder!"

Von einem Freund der Familie, einem Sanitätsarzte, wird Frau von Tilling nach Wien geleitet, nach Grumitz gebracht, wo sie nach so unendlichen Gefahren und Schrecknissen, nach so viel martervollen Augenblicken den lang gesuchten Gatten verwundet wiederfindet.

Und doch athmen wir erleichtert auf. Grumitz mit seinem strahlenden Sonnenschein, seinen grünen Lauben, seinen blühenden Rosen erscheint uns wie eine liebliche Oase nach all den Nachtszenen des Krieges. Nach so vielen Thränen erscheint das Lächeln wieder auf den Lippen der Geprüften und ob der heiteren Gegenwart vergißt der leicht bewegliche Menschengeist die furchtbare Vergangenheit. Die Menschen werden wieder zu Menschen, feindliche Offiziere werden einquartiert, eine elegante, vornehme Häuslichkeit bietet den Siegern Annehmlichkeiten und Vergnügen. Sind das dieselben Menschen, die noch vor kurzer Zeit wie wilde Thiere gewüthet hatten?

Allein es folgen die Nachwehen des Krieges — Noth, Elend, Seuchen, — unter allen die gräßlichste — die Cholera. Sie rafft die beiden blühenden Bräute weg, den einzigen Sohn des Schloßherrn von Grumitz, — er selbst, der alte Herr, der tapfere Soldat, stirbt mit einem Fluche gegen den Krieg auf den Lippen.

Tiefgebeugt verläßt Martha die Familiengräber, das verödete, trostlos gewordene Gut und reist mit ihrem Manne in die Schweiz. In Genf setzt sich Tilling mit den Männern des rothen Kreuzes in Verbindung und spricht dort zuerst die Hoffnung aus, der Idee einer internationalen Friedensliga die Wege zu öffnen.

Ich gehe rasch über die nun folgende „Friedenszeit" hinweg. Sie enthält des Interessanten, Wichtigen für die Bestrebungen der internationalen Friedensliga so viel, daß ich Alle bitten möchte, die in der glücklichen Lage sind, sich das Buch anzuschaffen, „Die Waffen nieder" sich zum bleibenden Besitze zu machen. Es sind Seiten darin, die ich jeden Tag wieder lesen muß, und immer schöpfe ich neue Anregung daraus. Ich habe mich selbst nur auf das Wichtigste beschränkt, — und Sie sehen, wie lang trotzdem meine Zitate geworden sind.

Tilling hat seinen Abschied von der Armee genommen und macht nun eingehende Studien über Völkerrecht, über Krieg und Frieden. Das Ehepaar siedelt sich in Paris an, im Zentrum internationaler Interessen.

In ihrem reizenden, kleinen Hotel in den Champs Elisées widmen sie sich außer ihren Studien auch der Geselligkeit, den Vergnügungen der großen Welt, und bringen es fertig, „neben dem Vergnügen auch das Glück zu pflegen". Interessante, für die Friedensidee wichtige Bekanntschaften werden gemacht, auch der Plan wird erwähnt, den Napoleon III. hegte, den Mächten eine allgemeine Abrüstung vorzuschlagen.

Schon aber nahen die Vorboten des Krieges wieder, wir stehen im Jahre 1870. Frankreich erklärt an Deutschland den Krieg und dem unendlichen Elend wird singend und jubelnd mit „Marseillaise" und „Heil Dir im Siegerkranz", Thür und Thor geöffnet.

Unter den Schilderungen des deutsch-französischen Krieges hat mich eine Stelle besonders erschüttert. Am Weihnachtstage wird von preußischen Soldaten ein undisziplinirtes Dorf angezündet:

„Die Flammen schlagen zum Himmel, und die „armen Heimstätten stürzen krachend ein über Mann „und Kind, über fliehende, weinende, brüllende und „brennende Menschen und Thiere. — O du fröhliche, „o du selige, o du heilige Weihnachtszeit."

Am 28. Dezember beginnt das Bombardement der Stadt Paris. Das österreichische Paar, durch ein schweres Nervenfieber der Baronin am Fliehen gehindert, muß ausharren.

Aber all dies Schwere wird dennoch gemildert durch das Glück, das sie ihre Herzensneigung empfinden läßt, durch die geistige Uebereinstimmung, die sie verbindet. Mitten in der belagerten Stadt träumen sie von einer sonnigen Zukunft, von einer reizenden Idylle auf dem Lande, von einem glücklichen „miteinander alt werden".

„Da — am 1. Februar 1871 wird Friedrich „von Tilling infolge eines bei ihm gefundenen Pariser„briefes der Spionage verdächtigt, von einer fanati„schen Rotte umringt, „à mort le Prussien", vor ein „Patriotentribunal geschleppt und standrechtlich er„schossen."

Epilog.

Wen trifft die Schuld am Tode des geliebten Mannes, wen trifft die Schuld an dem Wahnsinn, der infolge dessen Martha von Tilling befällt?

Die hochherzige, über jedem kleinlichen Beweggrunde stehende Frau sagt es uns, nachdem sie wieder genesen, selbst:

„An wem sollte ich Rache üben? Die Menschen, „welche die That vollbracht, trifft nicht die Schuld. „Der allein Schuldige ist der Geist des Krieges, „und diesem allein nur konnte mein allzuschwaches „Verfolgungswerk gelten."

Mit ganzer Seele gibt sich unsere Heldin dem Friedenswerke hin, und ihre Bemühungen sind vom schönsten Erfolge gekrönt, wir haben die Beweise davon.

Vor ungefähr zwanzig Jahren schwebte einem genialen, leider bei uns nur allzuwenig bekannten Dichter ein Traumbild vor, über das die Fortgeschrittensten lächelten:

„Da dröhnt das Land,
„Ein neues Licht durchzuckt alle Menschen,
„Aufjauchzen die Nationen der Erde,
„Denn der Fluch ist von ihnen genommen,
„Und den Blinden sind die Augen aufgethan,
„Und wollen als freie Menschen auf der Erde wohnen,
„Und ein Blutbad unter ihnen wird nicht mehr sein."

Leopold Jacoby (Es werde Licht!).

Der Traum, den Leopold Jacoby damals träumte, schon ist er ein Stück Wirklichkeit geworden. Die Friedensidee ist mächtig in alle Kreise eingedrungen. Sie tritt ohne Scheu vor den Thron und fordert Rechenschaft von den Monarchen, sie wird bald zum Faktor werden, mit dem Minister und Parlamente zu rechnen haben, mit unerbittlicher Logik zeigt sie dem verblendeten, immer fortrüstenden Europa die Folgen des Krieges. — Ob der Krieg in Fesseln gehalten wird durch namenlose Opfer, die die Völker liefern müssen, ob er entfesselt zur Furie wird, die Alles zerstören und verheeren muß, was unsere Zivilisation geschaffen, — genug er ist da, er ist die drohende Gefahr, die über Europa, über jedem einzelnen Staate, über jedem Menschenglücke schwebt. Ein einfacher Grenzstreit — und das Todesurtheil über Tausende und Abertausende ist gesprochen, unsere Erfindungen, auf die wir so stolz sind, dienen dann dazu, den Massenmord gräßlicher zu gestalten, denn je zuvor. Wie sie abwenden diese Gefahr? Wie das Glück der Staaten, des Individuums sichern?

„Wache gibt es, — ganz helle Wache, welche die „Menschheit aus dem langen Schlafe der Barbarei „erwecken wollen und thatkräftig, zielbewußt sich zu„sammenschaaren, um die weiße Fahne aufzupflanzen. „Ihr Schlachtruf ist: „Krieg dem Kriege", — ihr „Losungswort — das einzige Wort, welches noch im „Stande wäre, das dem Ruin entgegenrüstende Europa „zu erlösen — heißt: „Die Waffen nieder!" — Aller„orts, — in England und Frankreich, in Italien, in den „nordischen Ländern, in Deutschland, in der Schweiz, „in Amerika haben sich Vereinigungen gebildet, deren „Zweck es ist, durch den Zwang der öffentlichen Mei„nung, durch den gebieterischen Druck des Volkswillens „die Regierungen zu bewegen, ihre zukünftigen Strei„tigkeiten einem — durch sie selber vertretenen — „internationalen Schiedsgericht zu übermitteln, und „so ein für alle Mal an Stelle der rohen Gewalt das „Recht einzusetzen."

Am Tauffest seines erstgeborenen Kindes spricht der Sohn unserer Heldin folgende Worte:

„Drei Staaten sogar, wie gegenwärtig der Drei„bund, können sich verbinden und eine Friedensliga „bilden — aber fünf Staaten können dies nicht, dürfen „dies nicht? Wahrlich, wahrlich: Unsere heutige Welt „gibt sich für ungeheuer klug aus und belächelt die „Wilden — und doch — in manchen Dingen können „auch wir nicht bis fünf zählen."

Und auf einige Einsprüche entgegnet er energisch:

„Ja, wild! ich nehme das Wort nicht zurück. Und „so lange wir uns an die Vergangenheit klammern, „werden wir Wilde bleiben. Aber schon stehen wir an „der Pforte einer neuen Zeit — die Blicke sind nach „vorwärts gerichtet, Alles drängt mächtig zu anderer, „zu höherer Gestaltung.

„Die Wildheit mit ihren Götzen und ihren Waffen „— schon schleuderten sie Viele von sich. Wenn wir „der Barbarei auch noch näher sind, als die Meisten „glauben, so sind wir vielleicht auch der Veredlung „näher, als Viele hoffen.

„Schon lebt vielleicht der Fürst oder der Staats„mann, der die in aller künftigen Geschichte als die „ruhmreichste, leuchtendste der Thaten geltende That „vollbringen wird, der die allgemeine Abrüstung durch„setzt. Schon stürzt jener Wahn zusammen, kraft dessen „der Staatsegoismus einen so täuschenden Anschein „von Berechtigung hat, — der Wahn, daß der Scha„den des Einen den Nutzen des Andern befördere . . . . „Schon dämmert die Erkenntniß, das die Gerechtig„keit als Grundlage alles sozialen Lebens dienen soll „und aus solcher Erkenntniß wird die Menschlichkeit „hervorblühen, die Edelmenschlichkeit, wie Friederich „Tilling zu sagen pflegte . . . . . Und aus diesem Glase, „er warf es an die Wand, wo es zerschellte, wird kein „anderer Trunk mehr gemacht und heute, zu des Neu„geborenen Tauffest wird kein anderer Toast mehr „gesprochen als dieser: „Es lebe die Zukunft!" Ihre „Aufgabe zu vollbringen, dazu wollen wir uns stählen „— nicht: unserer Vatersväter — wie die alte Phrase „lautet — wollen wir trachten uns würdig zu zeigen „— nein, unserer Enkelsöhne."

Ich bin zu Ende mit meiner Besprechung. — Mir scheint, wer an die fortwährende Veredlung des Menschengeschlechtes glaubt, an den endlichen Sieg des Besten im Menschen, wer den Gedanken festhält, daß

der Geist über die Materie herrschen muß, — der kann nicht anders, als uns helfen an unserm Friedenswerke zu wirken. Der ganzen Menschheit möchten wir es zurufen, was uns mit jubelnder, freudiger Hoffnung erfüllt, — das Trosteswort des vorhin erwähnten Dichters:

„Die das All verschönt und Segen spendet,
„Auf Erden die Liebe das Elend endet,
„Es ist beschlossen und gefügt,
„Daß über die Schwelt die Liebe siegt."

Elsässer Waschstoffe für Kleider und Bett-Anzüge, von **45 Cts.** per Meter an, sowie Cretonne, Satin, Mousseline de laine 2c. versendet franko in beliebiger Meterzahl das Fabrik-Depot **Jelmoli & Cie. in Zürich.** Muster umgehendst. [195

Vorzüglicher Tischwein.
Alter rother Tyroler
(vom Kantonschemiker rein befunden)
à 65 Cts. per Liter franko. Gebinde leihweise.
661] **Adolf Kuster, Altstätten,** St. Gallen.

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Bestes Mittel bei Brandwunden, Schnittwunden, Schrunden, Quetschungen, Durchlaufen, Wundsein.
Bestes Mittel zur Conservirung u. Erhaltung einer guten Haut, besonders **bei kleinen Kindern.** [332
Bestes Mittel gegen Hämorrhoidalleiden.
Zu beziehen in den meisten Apotheken und Droguerien.

Thee Burmann.
Fabrikmarke.
Der sorgfältigen Zubereitung wegen ohne Konkurrenz. Das angenehmste und wirksamste Abführungs- und Blutreinigungsmittel. **1 Fr. per Schachtel** in allen Apotheken. (H2358.5) [419

Leinwand zu Leintüchern, Hand-, Tisch- und Küchentüchern bemustert **Walter Gygax,** Fabrikant, **Bleienbach.** [404

Seide. **Schwarze Seidenstoffe** von Fr. —. 85 Cts. an bis Fr. 15. — per Meter, sowie weiße und farbige neueste Genres; in einzelnen Roben zu wirklichen Fabrikpreisen direkt an Private. Muster franko. [229
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie in **Zürich.**

Gegen Schwäche, Müdigkeit und Magenkrämpfe
gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem echten **Eisencognac Golliez;** mehr als 20,000 Atteste und Dankschreiben bestätigen während 18 Jahren seinen Erfolg. Man verlange die Schutzmarke der zwei Palmen.
Hauptdepot: **Apotheke Golliez, Murten.**
In Flaschen von Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken und guten Droguerien. [151

Sommer-Ausverkauf unseres Lagers in **Kleiderstoffen** für Damen, sowie in **Mantelstoffen** ist eröffnet. — Großartige Auswahl vom einfachsten bis elegantesten Stoff jeder Art. **Großer Rabatt,** daher enorm billig. Muster und Versandt franko.
Wormann Söhne, Basel.

Grand Hôtel des Salines — **Stärkste Soole des Continents.** Herrliche Lage am Rhein. — Vorzügliche Luft. **Ausgedehnter Park** (Nadelholz). Geräumige Wandelbahn. **Durch Neubauten bedeutend vergrössert.**
Soolbad Rheinfelden.
Rheinbäder. Eigene Sennerei. Tägliche Produktion der Kurmusik in beiden Etablissements. Prospectus gratis. (H 1487 Q) **V. Dietschy.**
Hôtel Dietschy am Rhein. [376

Gesucht
ein treues, intelligentes, 14—16 Jahre altes Mädchen zur **Aushülfe der Hausfrau.** Gute und familiäre Behandlung und etwas Lohn wird zugesichert. Allfällige schriftliche Anmeldungen befördert unter Chiffre B 501 die Expedition d. Blattes. [501

Eine **junge, kräftige Tochter** wird in ein gutes Herrschaftshaus zu placiren gesucht, wo sie sich in den **Hausgeschäften** weiter **ausbilden** und auch das **Kochen erlernen** könnte. Lohn-Ansprüche werden keine gemacht, dagegen freundliche Anleitung zu jeder Arbeit vorausgesetzt. Gefl. Offerten unter Nr. 499 befördert die Exp. d. Bl. [499

Eine tüchtige **Krankenpflegerin,** die auch mit der Führung eines Haushaltes vertraut, sowie in den sonstigen Arbeiten bestens bewandert ist und Liebe zu Kindern hat,
sucht Stelle
auf Anfangs August [507
Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

Eine ordentliche Tochter könnte unter günstigen Bedingungen das **Weissnähen** gründlich erlernen. (H442G) [498

Köchin-Stelle
offen in einem grössern Etablissement. Verlangt wird gesetztes Benehmen und gründliche Kenntniss der bürgerlichen Küche. Jahresstelle. Wochenlohn 13 bis 15 Fr. Anmeldungen mit Zeugnissen begleitet sind unter Chiffre N B 503 an die Expedition d. Bl. zu richten. [503

C. Fr. Hausmann
in St. Gallen
Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft
empfiehlt und versendet
Para-Unterlagen
das Neueste und Vorzüglichste in
Bett- und Kinder-Unterlagen
von bester Qualität, zu billigsten Preisen, in grösster Auswahl.
Schwamm-Unterlagen
vorzüglich für kleine Kinder, waschbar, mit wasserdichter Unterlage, per Stück à **Fr. 3.** —. [431

Praktische Töchterbildungsanstalt.
Zürich. Vorsteher: **Ed. Boos-Jegher.** **Neumünster.**
Beginn neuer Kurse an sämmtlichen Fachklassen der **Kunst- und Frauenarbeitsschule** am 13. Juli. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besondern Beruf. Wissenschaftliche Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Separate Kurse für Handarbeitslehrerinnen. 13 Fachlehrerinnen und Lehrer. (H2363Z) [505
Kochschule. **Internat und Externat.** Auswahl der Fächer freigestellt. — Bis jetzt gegen 1600 Schülerinnen ausgebildet.
Programme in 4 Sprachen gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne ertheilt.
Telephon 1379. Tramwaystation: Theaterplatz. Gegründet 1880.

Universal-Frauenbinde
(Waschbare Monatsbinde)
✚ Patent 4217.
Sollte in keinem Wäscheschrank fehlen. Zu verlangen in Weisswaarengeschäften. Wo nicht erhältlich, erfolgt direkter Versandt. Preislisten, Prospekte etc. zu Diensten. [449
Rorschach. **E. Christinger-Beer.**

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz
gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** gegründet 1866
Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [146

Zweischläfige Deckbetten,	mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt,	beste Sorte,	180 cm	lang,	150 cm	breit,	Fr.	22
Zweischläf. Hauptkissen,	3 Pfd. Halbflaum,	» »	120	» »	60	» »	»	8
Zweischläf. Unterbetten,	6 » » »	»	190	» »	135	» »	»	19
Einschläfige Deckbetten,	6 » » »	»	180	» »	120	» »	»	18
Einschläf. Hauptkissen,	2½ Pfd. » »	»	100	» »	60	» »	»	7
Ohrenkissen,	1½ » » »	»	60	» »	60	» »	»	5
Zweischl. Flaumdeckbetten,	5 Pfd. sehr feiner Flaum		180	» »	150	» »	»	31
Einschläfige Flaumdüvet,	3 » » » »		152	» »	120	» »	»	22
Kindsdeckbettli,	3 » Halbflaum		120	» »	100	» »	»	9
Kindsdeckbettli,	2 » »		90	» »	75	» »	»	6

Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, *hochfeiner Flaum,* pfundweise à 5 Fr.

Gewerbehalle zum Pelikan, St. Gallen
Empfehle meine
Möbel-Magazine und Möbel-Schreinerei
Schmidg. 15, z. Pelikan Notkerstrasse 40
Jedermann zur freien Besichtigung ohne Nöthigung zum Kaufe:
Möbel, Betten, Bettstücke, Spiegel, Canapés, Matratzen, Sessel, Reisekoffer
und versch. Holzarbeiten jeglicher Art in grösster Auswahl.
Ganze Aussteuern
ebenso einzelne Artikel für Aussteuer- und Geburtstags-Geschenke
Zimmereinrichtungen, polirte Bettstellen und Pferdehaarmatratzen
in grosser Auswahl zu besonders billigen Preisen.
Ergebenst empfiehlt sich zu gefl. Abnahme und Bestellungen [354
August Dinser, Sohn,
Gewerbehalle und Möbelschreinerei z. Pelikan, St. Gallen.

Eine brave, fleissige Tochter sucht Gelegenheit, unter der Führung einer tüchtigen Hausfrau die Hausgeschäfte zu erlernen. Sie hat grosse Liebe zu Kindern und würde solche auch gerne besorgen. Ihre Ansprüche sind sehr bescheiden. [502

Bleichsucht
Müdigkeit, Herzklopfen, Appetitlosigkeit werden **sicher geheilt** durch meine unübertroffenen Eisenpillen. Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.—. **Friedr. Merz,** Apotheker, **Seengen** (Aargau). [244

Gesucht:
auf 15. August in ein Herrschaftshaus in Zürich eine brave, tüchtige Tochter, die einer bessern Küche selbständig vorstehen kann und die Hausgeschäfte gründlich versteht. Bleibende Stelle. Guter Lohn. Ohne gute Zeugnisse unnütz sich zu melden. Gefl. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [497

Ein überseeisch thätig gewesenes sprachkundiges Fräulein sucht Stelle als **Sekretärin** und **Korrespondentin** in einem **Export-** oder **andern Geschäfte.** Auch würde sie Engagement als **Ladies-maid** bei einer Dame im In- oder Ausland nehmen.
Gefl. Offerten unter Chiffre 494 befördert die Expedition d. Bl. [494

Ein gut gebildetes Fräulein, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wünscht eine Stelle als **Gesellschafterin, Reisebegleiterin** oder **Haushälterin.** [492
Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

Eine junge Tochter, **patentirte Lehrerin,** wünscht Stelle als
Hauslehrerin oder Gesellschafterin.
Dieselbe ist auch geneigt, in der Besorgung des Hauswesens behülflich zu sein und befähigt, letzteres selbständig zu führen. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Gefl. Offerten unter Chiffre 491 befördert die Exp. d. Bl. [491

Stelle-Gesuch.
Eine gutgesittete Tochter, 18½ Jahre alt, über ein Jahr in einem Spezereigeschäft thätig, wünscht ähnliche Stelle in der französischen Schweiz. [506
Sie würde auch Stelle als **Kinds-** oder **Zimmermädchen** annehmen, da sie das Nähen und Glätten erlernt hat.
Familiäre Behandlung würde hohem Lohne vorgezogen. Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

Eine treue, fleissige Tochter sucht Stelle zu Kindern in ein Hotel oder besseres Privathaus. Gefl. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [475

Eine Tochter aus guter Familie sucht Stelle in der **französischen Schweiz** als Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. [458
Gefl. Offerten unter Chiffre R M 458 befördert die Expedition d. Blattes.

Sommeraufenthalt.
In schöner, waldreicher Gegend des Kantons Luzern, 720 m. über Meer, ist eine möblirte Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche mit Einrichtung und Garten zu vermiethen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. [490

Kraftsuppen-Mehl nach Pfr. KNEIPP bei Osterwalder-Dürr's Sohn, St. Gallen. (4)

21 goldene Medaillen und Ehren-Diplome.

Kemmerich's

21 goldene Medaillen und Ehren-Diplome.

Fleisch-Extract

dient zur Verbesserung von Suppen, Saucen und Gemüsen; gibt allen Speisen durch seinen hohen Gehalt einen kräftigen Geschmack.

Condens. Bouillon

ist jeder praktischen und sparsamen Hausfrau zur raschen Bereitung guter Fleischbrühe zu empfehlen. [260

Fleisch-Pepton

bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke. In Hospitälern eingeführt, von ersten Aerzten empfohlen.

General-Vertreter für die Schweiz: Bohny, Hollinger & Cie., Basel.

Carl Osswald, Winterthur

alleiniger Vertreter des Ceylon-Theepflanzer-Verbandes für die Schweiz, empfiehlt direkt importirten **Thee feinster Qualität,** wie folgt: [748

Ceylon Orange Pekoe, das 1/2 kg. Fr. 6. —.
do., das engl. Pfund = 453 gr. (Original-Packung) Fr. 5. 50.
Ceylon Broken Pekoe, das 1/2 kg. Fr. 4. 50.
do., das engl. Pfund = 453 gr. (Original-Packung) Fr. 4. 25.
Ceylon Pekoe, das 1/2 kg. Fr. 4. —.
do., das engl. Pfund = 453 gr. (Original-Packung) Fr. 3. 75.
Ceylon Pekoe Souchong, das 1/2 kg. Fr. 3. 75.
China Souchong und **China Kongou,** das 1/2 kg. Fr. 4. 25.

Ferner empfiehlt er **ächten Ceylon-Zimmt,** ganz oder gemahlen 1/2 kg. Fr. 3. —. 100 gr. 80 Cts., 50 gr. 50 Cts.

Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 kg. erhalten bedeutenden Rabatt. Muster stehen gratis zu Diensten.

Ceylon-Thee ist bedeutend billiger als chinesischer Thee, denn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollständig rein und unverfälscht. Der Geschmack ist äusserst fein.

Nachtstuhl-Bidet

praktisches u. elegantes Zimmermöbel

Eidgenöss. Patent Nr. 3208 empfiehlt zu 4 Preisen von Fr. **27** an

P. Scheidegger,
Sitzmöbelschreinerei, Bäckerstr. 11
18] **Zürich** A.

KROPF [245

und **ähnliche Drüsenanschwellungen werden in allen, auch veralteten Fällen,** wo Hülfe überhaupt noch möglich ist, **sicher geheilt** durch meine **unübertroffenen Kropfmittel.** Genaue Beschreibung des Leidens erbittet **Fr. Merz,** Apoth., **Seengen** (Aargau).

Patent in allen Staaten angemeldet. **Patent** in vielen Ländern schon ertheilt.

Kathreiner's

Kneipp-Malz-Kaffee

mit Aroma und Geschmack des echten Bohnenkaffee

ist der beste, wohlschmeckendste und gesündeste Kaffee-Zusatz,

ausserdem im Gebrauch der billigste.

Reiner Malz-Kaffee ist ein vorzügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blutarme, Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige Zubereitung:

die Körner mahlen und **mindestens 5 Minuten kochen.**

Wird **niemals** lose verkauft, sondern nur in **Originalpacketen** mit nebenstehender Schutzmarke.

Verkaufspreis: 60 Cts. 1 Pfd.-Packet, **35 Cts.** 1/2 Pfd.-Packet, **15 Cts.** Probe-Packet à ca. 100 gr.

Zu beziehen durch die Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken

Berlin — MÜNCHEN — Wien
Zürich. [224

General-Vertreter: Herr Louis Schweizer in Zürich.

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

Zürich. [4

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Für Nervenleidende.

Es existirt ein ganz eigenthümlicher Zustand des Geistes und Körpers, ein Mittelding zwischen Gesundheit und Krankheit, den man mit dem Namen Nervosität bezeichnet. Den wissenschaftlichen Errungenschaften der Neuzeit gehört es an, durch die unversehrte Haut eine Einwirkung auf unser Nervensystem zu erzielen, deren physiologische Bedeutung geradezu frappante Erfolge zeitigt. Wer an **Lähmungen** aller Art **nach Schlagfluss** leidet oder **Schlagfluss fürchtet** oder an **nervösen Kopfschmerzen, Nervenschwäche** (Hysterie, Nervenzucken, Veitstanz), an **neuralgischen** Schmerzen, **Schlaflosigkeit** etc. laborirt und sich über die seltsamen Effekte des gedachten Verfahrens orientiren will, der beziehe die Schrift: „Ueber Nervenkrankheiten", 21. Auflage von *Rom. Weissmann,* sen., ehemaligem Militärarzt, die kostenfrei erhältlich ist durch die St. Konradapotheke, Zürich-Industriequartier. (OF2318) [304

Gotthardbahn-station Schwyz-Seewen 5 Minuten.

Bad Seewen

Am Lowerzersee. Per Bahn 10 Min von Brunnen. Vierwaldstätter-See.

Zwischen Mythen und Rigi im herrlichen Thale von Schwyz gelegen.

Hôtel. Mineralbäder z. Rössli. Pension.

Offen von Mitte Mai bis im Oktober.

Eisenhaltige Mineral-, See-, Douche- und auf Bestellung **Soolbäder.** Kuh- und Ziegenmilch. Post und Telegraph. Billige Preise. **Prospekte über Einrichtung, Preise etc. gratis und franko.** Den Tit. Kurgästen, Reisenden, Vereinen und Schulen empfiehlt sein altbekanntes Etablissement bestens [356
(M 7207 Z) **Carl Beeler,** Besitzer.

Zwischen **Seelisberg** **Klimatischer Kurort Emmetten** und **Schöneck**

am Vierwaldstättersee (800 Meter über Meer).

Eine Stunde oberhalb der Dampfschiffstation Beckenried, 10 Minuten von der Wasserheilanstalt Schöneck.

Hotel und Pension zum Engel.

Vom 1. Juni an eröffnet.

Ruhiger Landaufenthalt. Geschützte Lage. Reine Luft, schöne Spaziergänge mit prachtvollen Aussichtspunkten. Schattiger Garten und Tannenwald. Post- und Telegraphenbüreau Freundliche Zimmer, gute Küche, reelle Getränke. Milch und Molken. Bäder. — Eigene Fuhrwerke. — Raum für 50 Personen. Pensionspreis mit Zimmer von Fr. 4—5. Prospekte gratis [455

Es empfiehlt sich bestens Der Eigenthümer:
(L 380 Q) **L. Niederberger.**

Dennler's Magenbitter

ist von allen Bittern der beliebteste.

480] Man verlange ächten Dennler. (M7918IIZ

Für Wöchnerinnen.

Eine **ordnungsliebende** und **erfahrene Frau,** die schon oft an vornehmen Orten gepflegt hat, empfiehlt sich den werthen Frauen in der Stadt und Umgebung zum **Pflegen.** Pflichtgetreue Behandlung wird zugesichert Gewünschtenfalls vorherige Besprechung. [508

Anmeldungen erbittet man unter Chiffre R Sch 508 an die Exp d. Bl. abzugeben.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [103

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Neueste Einrichtungen für Bäder, Douchen und Inhalationen. Anerkannt billigste Preise.

SOOLBAD ENGEL in Rheinfelden.

Omnibus am Bahnhof. Prospectus gratis.
Besitzer: [375
H. Oertli-Meier.

(H 1549 Q)

Im Saison-Ausverkauf: Rein wollene Stoffe zu kompleten gediegensten Damen- u. Kinderkleidern, das Kleid Fr. 3.80, 4.75, 5.-, 6.25, 8.75.

Oettinger & Co., Zürich

Erstes Schweiz. Versandt-Geschäft. — Diplomirt 1883.

Wir haben in unserm diesjährigen

Saison-Ausverkauf

die Originalpreise bedeutend reduzirt und versenden auf Wunsch die Muster der **Ausverkaufs-Serien** umgehends franko an Jedermann.

Neben den Restbeständen wurden die Lagervorräthe der neuesten rein wollenen, doppeltbreiten Frühjahrs- u. Sommerstoffe in den Ausverkauf eingereiht und sind die Preise erstaunlich billig.

Wir führen von den **hunderten von Artikeln** nur einige **beispielsweise** auf:

Abtheilung Damenkleiderstoffe

Printemps-Beige (80 Dessins) — per Meter 45 Cts. — **Neueste Rayé und Carreaux-Foulé** — per Elle 57 Cts., per Meter 95 Cts. — **Cotele- und Damentücher,** sehr gediegene Stoffe — p. Elle 45 u. 75 Cts. p. Meter Fr. —. 75 u. 1. 25 — **Cachemirs, Merinos, Phantasiestoffe** — p. Elle 65 u. 80 Cts., p. Meter Fr. 1.05 u. 1.35.

Engl. Loden Stoff-Neuheiten, sehr hübsche Kleiderstoffe — p. Met. Fr. 1.95.2 25, 3.75 (Wirkl. Werth Fr. 4.80—8.60) — **Mousseline de laines, Grenadines, Ball- u. Festtagsstoffe** — im Ausverkauf p. Meter Fr. —.95, 1.25, 1.45 (ca. 400 Dessins) — **Uni- u. Nouveautés-Beige,** hochfein, ca. 140 Farben — per Meter Fr. 1. 25 bis 1. 95.

Trauer- u. Halbtrauer-Stoffe in geschmackvollen Qualitäten p. Meter Fr. —.75, —.95, 1.25, 1.45, 1.65

Abgepasste hochelegante Roben mit bedeutenden Preis-Reduktionen per Robe Fr. 12. 50, 14. 75, 18. 50.

Muster umgehends franco.

Besatz-Stoffe in Seide, Sammt und Peluche, gerade und schräg geschnitten, per Meter Fr. 2. 75 bis 4.90.

Confectionsstoffe in allen Preislagen m. 10, 15 u. 20% Rabatt.

Jupons u. Moiréestoffe i. best. Qual. p. Elle 45 Cts., p. Meter 75 Cts.

Abtheilung Baumwoll- und Waschstoffe (ca. 6000 bedruckte Serien).

	pr. Elle	pr. Meter
Elsässer Foulards, in vorzüglicher Qualität und solidem Druck	—.27	—.45
Elsässer Prima Foulards, in vorzüglicher Qualität und geschmackvollsten Mustern	– .33	—.55
Elsässer Zephir, Battiste und Madopolam, gediegenste Qualitäten	—.39	—.65
Oxford-Flanelle in bester Qualität	—.40	—.65
Rohe und gebleichte Baumwolltücher, best existirende Qual., in grossen Weiten, 80 cm. breit	—.17	—.28

Muster umgehends franco.

Separatabtheilung für Herren- und Knabenkleiderstoffe.

	pr. Elle	pr. Meter
Buxkin, Velour, Cheviot, ca. 140 cm. breit, nadelfertig	1.45	2.45
Kammgarn, Elbœuf und Loden, ca. 140 cm. breit, nadelfertig	1.95	3.25
Farbige und schwarze Tücher und Halblein, ca. 140 cm. breit, nadelfertig	2.85	4.85
Eberhaut, Turntuche, leinen und halbleinen Stoffe, in best existirender Qualität	—.75	1.25
Futterstoffe, matt und glanz, glatt und croisirt, in besten Farben	—.21	—.35

Muster umgehends franco.

Anstalten, Vereine und **Wiederverkäufer** werden speziell auf unsere billigen Ausverkaufspreise aufmerksam gemacht.

Zur Einsichtnahme unseres Lagers laden höflichst ein [421

Erstes schweizerisches Versandt-Geschäft

Centralhof **OETTINGER & Co., ZÜRICH** Centralhof

PS. Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen aller vorhandenen Qualitäten werden umgehend franko ins Haus geliefert.

Kleinkinder-Ausstattungen

Damenbinden, Umstands-Corsets

Artikel für Wöchnerinnen und Neugeborne [123

Umstandsbinden — Betteinlagen

Discrete Bedienung nur durch Damen.

Kataloge gratis und franko. Postversandt.

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Damen,

welche vorübergehenden Aufenthalt suchen, finden freundliche und gute Aufnahme bei Frau **Jäggli,** Hebamme, Schlossberg, in **Romanshorn.** Verschwiegenheit wird zugesichert, [453

Eisschränke, [321

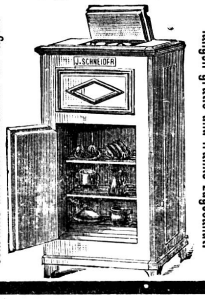
sowie **Glacémaschinen,** für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer)

Eisgasse **Aussersihl-Zürich** Eisgasse

Gegründet 1863.

alte stets eine grosse Auswahl fertiger Eisschränke und Glacémaschinen auf Lager.



Illustrirte Preiscourants werden auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

Dennler's Eisenbitter Interlaken.

Seit Jahren anerkanntes medicinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgemeine Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Mangel an Appetit, Kurzathmigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der Reconvalescenz und bei Zeichen von Altersschwäche. Unterstützung bei Luft- und Badekuren. Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Gebrauchsanweisung

Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurgläschen voll zu nehmen vor oder nach den Mahlzeiten, je nachdem man ihn besser verträgt; für Kinder halbe Dosis. (Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)

Aug. L. Dennler

[474

Depots in allen Apotheken. — Preis 2 Fr.

Eisenbahnstation **Lenzburg** oder **Boniswyl** (Seethalbahn).

Brestenberg

Telegraph-Adresse **Brestenberg-Seengen.** (Post im Haus.)

Wasserheilanstalt am Hallwylersee.

Prächtige Lage, mildes Klima. Hydropathische und elektrische Behandlung. Massage. Milch-, Diät- und Brunnenkuren. Seebäder. Rudersport. Für Kranke und Erholungsbedürftige das ganze Jahr offen. — Der Arzt, Herr Dr. A. W. Münch, wohnt im Etablissement. [47,7[12]

Prospekte und Auskunft beim Inhaber:

Walter Amsler-Hünerwadel.

Wichtige Neuheit

für alle Hausfrauen.

Nesselwolle

für Strümpfe.

Ausserordentlich **stark, warm,** angenehm im Tragen, **ohne Hautreiz, billig,** den Fussschweiss mildernd.

Nr. 204 Garn für Sommergebrauch, Nr. 205 fürs ganze Jahr, Nr. 206 schwere Qualität.

Zu beziehen von **Emanuel Meyer & Co.** in **Herisau** in ein, zwei und vier Pfund-Paketen; Preis roh Fr. 3.—, nachtschwarz Fr. 4. 20 per Pfund gegen Nachnahme. Wiederverkäufer erhalten einen Rabatt. [487

Für jeden Tisch!

MAGGI's Suppen Würze und Suppen-Rollen

[462